Frühjahrstreffen der Europäischen Nationalsekretäre/innen von REHABILITATION INTERNATIONAL (RI) am 18. April 2013 in Ljubljana

Dr. Regina Ernst und Dr. Larissa Beck

Am 18. April 2013 trafen sich auf Einladung des slowenischen Nationalsekretärs, Robert Cugelj vom Universitätsinstitut für Rehabilitation, die Vertreter/innen der europäischen RI Nationalsekretariate aus Deutschland, Finnland, Großbritannien, Norwegen, Österreich, Polen, Schweden, Slowenien und Tschechien zum Frühjahrstreffen in Ljubljana. Neben der amtierenden deutschen RI Nationalsekretärin Dr. Regina Ernst (BAR) nahm erstmals ihre alternierende Stellvertreterin Dr. Larissa Beck (DVfR) teil. Frau Dr. Beck trat die Nachfolge von Martin Schmollinger an, der zum 1. April 2013 in den Ruhestand getreten ist.

Die europäischen Mitgliedsländer sind eine wichtige und aktive Säule des Weltfachverbandes RI. Bei den zweimal jährlich stattfindenden Arbeitstreffen tauschen sich die RI Nationalsekretäre/innen bzw. ihre Stellvertreter/innen über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Rehabilitation in den jeweiligen Ländern aus und geben neue Impulse für die RI Arbeit.

Berichte vom europäischen RI-Vizepräsidenten und RI-Präsidenten

Der RI-Vizepräsident für Europa, Dr. Joachim Breuer (DGUV), teilte mit, dass es in der europäischen Kommission Überlegungen gibt, Rehabilitationsstandards zu entwickeln. Darüber hinaus informierte er darüber, dass die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) in Österreich und die Schweizerische Unfallversicherung (SUVA) hierzu ein gemeinsames Papier entwickelt haben, um die Idee der Rehabilitation länderübergreifend voranzubringen. Dieses Papier wird beim Europäischen Forum Unfallversicherung, das vom 17. – 19. Juni 2013 in Helsinki stattfindet, erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.

Der amtierende RI-Präsident, Jan Arne Monsbakken, zeigte sich erfreut darüber, dass durch die vielen guten Beiträge beim RI Weltkongress im letzten Jahr der Bekanntheitsgrad von RI erheblich gesteigert werden konnte. Der wachsende Einfluss von RI insbesondere in der Zusammenarbeit mit verschiedenen UN-Institutionen ist deutlich spürbar.

RI Aktionsplan 2013 – 2017

Die Sitzungsteilnehmer und -teilnehmerinnen unterstützen den vorliegenden RI Aktionsplan mit den Schwerpunkten: Habilitation/Rehabilitation, Implementierung der UN-Behindertenrechtskonvention, Bekämpfung der Abhängigkeitsverhältnisse von Armut und Behinderung, Hilfekonzepte bei Katastrophen und bewaffneten Auseinandersetzungen unter voller Berücksichtigung behinderter Menschen, Stärkung des RI-Netzwerks auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene sowie verbesserte Struktur und Fortführung der finanziellen Sanierung von RI. Die europäischen Nationalsekretäre/innen wiesen darauf hin, dass der Aktionsplan sehr ehrgeizig ist und daher aus ihrer Sicht unbedingt einer Priorisierung bedarf. Die abschließende Diskussion des RI Aktionsplans wird in der Mai-Sitzung des RI Vorstandes in Oslo erfolgen.

WHO Guidelines on Rehabilitation

Die WHO hat geplant, internationale Richtlinien für die Rehabilitation (Guidelines on Rehabilitation) zu entwickeln. Leider konnte in keinem europäischen RI Mitgliedsland eine Organisation gefunden werden, die sich an der WHO Ausschreibung beteiligte. Jan Arne Monsbakken zeigte sich enttäuscht darüber, hatte jedoch auf Grund der engen zeitlichen Rahmenbedingungen Verständnis dafür. Das RI Büro in New York wird sich weiter zu diesem Thema einbringen.

RI und Europarat

Die Verbindungsbeauftragte von RI zum Europarat, Dr. Regina Ernst, informierte über die Sitzung der „Konferenz internationaler Nichtregierungsorganisationen“ und wies darauf hin, dass vom 27. - 29. November 2013 das Weltforum für Demokratie in Straßburg stattfinden wird. Hierzu werden über 800 Teilnehmer/innen aus aller Welt erwartet, die u. a. darüber diskutieren werden, wie soziale Netzwerke und das Internet die soziale Arbeit der Gesellschaft beeinflussen können.

Europäischer RI Kongress 2014

Der polnische RI Nationalsekretär, Robert Jakubowski, stellte einen ersten Entwurf eines Ablaufplans für den europäischen RI Kongress Anfang Oktober 2014 vor. Das barrierefreie Konferenzzentrum des Nationalen Stadiums in Warschau ist als Veranstaltungsort vorgesehen. Die thematischen Schwerpunkte werden die ganzheitliche Rehabilitation mit dem besonderen Schwerpunkt „Return to work“, die Implementierung der UN-Behindertenrechtskonvention sowie weiterhin der ICF in Europa sein. Den genauen Kongresstitel sowie ein Call for Papers werden das Programm- und Organisationskomitee auf einer noch einzurichtenden Internetseite in Kürze bekanntgegeben.

Das nächste Treffen der europäischen Nationalsekretäre und -sekretärinnen wird am 3. September 2013 in Warschau stattfinden.